

Inhalt

Vorwort	11
---------------	----

Teil I

Versorgungslagen und Bedarfsausgleichssysteme:

Prämissen und Tendenzen	15
-------------------------------	----

Kapitel 1

Zeit, Geld und Haushaltstypen	17
-------------------------------------	----

1.1 Wachstum verfügbarer Zeitkontingente?	21
---	----

1.1.1 Verkürzungen der Arbeitszeit und Entwicklung der »freien« Zeitressourcen	21
---	----

1.1.2 Die Entwicklung der nicht-erwerbsgebundenen Zeit - Ergebnisse von Zeitbudget-Studien	26
---	----

1.2 Abnehmende Wohlfahrtsproduktivität von Zeit?	36
--	----

1.2.1 Die Überlegenheit von »Geld« gegenüber »Zeit«	37
---	----

1.2.2 Die Ausweitung »defensiver« Haushaltsproduktion	42
---	----

1.2.3 Produktivitätsverluste der Haushaltsproduktion durch »privatistische Konsumorientierung«	43
---	----

1.2.4 Private Haushalte in der »Modernisierungsfalle«	45
---	----

1.2.5 Die Ausweitung von »Do-it-yourself«-Aktivitäten	46
---	----

1.3 Prekäre Einkommensversorgung?	54
---	----

1.3.1 Beschäftigungskrise, wachsende Erwerbsbeteiligung verheirateter Frauen und das Ausmaß prekärer Lebensverhältnisse	55
---	----

1.3.2	Stärkung der Erwartungssicherheit bei einzelnen Haushaltstypen durch wachsende Geld- und Sachvermögensbildung.....	62
1.4	Wachsende Geldabhängigkeit von Wohlfahrt?.....	65
1.4.1	Freizeit wird immer »teurer«.....	67
1.4.2	Wachsende Kapitalkosten der Lebensführung.....	69
1.4.3	»Alte« und »neue« Netzwerke begrenzen das Wachstum der Geldabhängigkeit.....	70
1.5	Einige Schlußfolgerungen: Abhängigkeit vom formalen Bedarfsausgleich und Versorgungsmängel.....	75

Kapitel 2

	Das Bezugsproblem der Untersuchung und das Lösungsmodell »Kooperationsring«.....	86
--	--	----

Teil II

	Internationale und historische Erfahrungen mit überhaushaltlichen und nicht-monetären Tauschsystemen.....	93
--	---	----

Kapitel 3

	»Nützliche Tätigkeiten« in der Grauzone zwischen Freizeitkonsum und Erwerbsarbeit – eine Übersicht.....	95
--	---	----

Kapitel 4

	Historischer Exkurs.....	109
--	--------------------------	-----

Kapitel 5

	Kanada: Das »Local Employment and Trading System« (LETS).....	131
--	---	-----

5.1	Grundzüge und Hauptmerkmale des LETS-Modells.....	132
5.2	Ressourcen und Prämissen der Startphase.....	136
5.3	Die Praxis der Nebenökonomie und ihre Probleme.....	139
5.4	Das LETS-Modell aus wirtschafts- und sozialpolitischer Sicht.....	147

Kapitel 6

	Vereinigte Staaten: Das »Service-Credits«-Modell.....	151
--	---	-----

6.1	Probleme von »Ein-Gut-Ökonomien«.....	152
-----	---------------------------------------	-----

6.2	»Service Credits«	157
6.2.1	Theoretisch-normative Begründungen.....	159
6.2.2	Funktionsweise des SC-Modells.....	167
6.2.3	Umsetzung des Modells und Praxisbeispiele	171
6.2.4	Bewertung und Schlußfolgerungen.....	183

Kapitel 7

Niederlande: Eine Fallstudie zur Tauschökonomie.....	188
--	-----

7.1	Einleitung: Die wohlfahrtsstaatliche Entwicklung in den Niederlanden in den 80er Jahren und die Wiederentdeckung der Tauschökonomie.....	188
7.2	Die sozialwissenschaftliche Debatte über Eigenarbeit im organisierten Austausch.....	191
7.3	Holländische Tauschnetzwerke - Untersuchungsergebnisse	196
7.3.1	Typen nicht-monetärer Austauschnetze	197
7.3.2	Zielsetzungen und Motive der Initiatoren.....	202
7.3.3	Arbeitsweise und Organisationsmodelle	204
7.3.4	Spektrum der ausgetauschten Leistungen	209
7.3.5	Sozialstrukturelle Merkmale der Teilnehmer	213
7.3.6	Mechanismen des Austauschs.....	214
7.3.7	Hauptprobleme in der Anfangsphase	216
7.3.8	Teilnehmerverhalten und »matching«-Probleme	217
7.3.9	Motive und Erfahrungen der Teilnehmer beim nicht-monetären Austausch.....	226
7.3.10	Immaterielle Vorteile des Leistungsaustauschs	230
7.4	Ergebnisse und Schlußfolgerungen	232

Kapitel 8

Bundesrepublik Deutschland: Auf der Suche nach neuen Organisationsformen des sozialen Engagements	238
--	-----

8.1	Perspektiven des Ehrenamtes	240
8.2	Soziale Projekte und Initiativen in der Bundesrepublik	246
8.2.1	»Nachbarschaft Georgenschwaige«, München	246
8.2.2	Projekt »Existenzsicherung durch lebenslagenorientierte Maßnahmen für arme Bevölkerungsgruppen« (ELM), Hannover	250

8.2.3	Aktivitäten des WohnBunds in Nordrhein Westfalen.....	254
8.3	»Haus der Eigenarbeit«.....	255
Kapitel 9		
	Funktionsschwächen nicht-monetärer Austauschnetze.....	264
Teil III		
	Überlegungen zu einer Theorie des nicht-monetären Austauschs.....	269
Kapitel 10		
	Strategische Vorteile des monetär vermittelten Bedarfsausgleichs.....	271
Kapitel 11		
	Beispiele für nicht-monetäre Transaktionen außerhalb der informellen Ökonomie.....	280
Kapitel 12		
	Transaktion in Tauschnetzen: Eine Systematik ihrer Probleme.....	289
Teil IV		
	Das Modell Kooperationsring.....	305
Kapitel 13		
	Vorschläge zur praktischen Ausgestaltung des Modells.....	307
13.1	Infragekommende Leistungsangebote.....	308
13.2	Vereinsrechtliche Struktur.....	311
13.3	Bank und Kreditschöpfung.....	314
13.4	Zeit als Verrechnungseinheit.....	315
13.5	Ausschluß der Preisbildung.....	318
13.6	Interne Kommunikationskanäle.....	322
13.7	Haftung und Gewährleistung.....	324
13.8	Anreize und Förderungsmöglichkeiten für ein kontinuierliches Funktionieren.....	326
13.9	Begleitforschung.....	328

13.10	Mögliche Verknüpfungen mit anderen institutionellen Sektoren	329
Kapitel 14		
	Kooperation und Konflikt im organisierten Interessenspektrum	331
14.1	Kommerzielle Anbieter, Kammern und Wirtschaftsverbände	331
14.2	Gewerkschaften.....	333
14.3	Staat und Kommunen	334
14.4	Wohlfahrtsverbände	335
Kapitel 15		
	Das Modell im Kontext wirtschafts- und sozialpolitischer Steuerungsprobleme und Reformprojekte	337
15.1	Arbeitszeitverkürzungen	337
15.2	Grundsicherung	338
15.3	Arbeitsmarktwirkungen: Entlastungs- oder Verdrängungseffekt?.....	340
15.4	Auswirkungen auf die Leistungspotentiale privater Haushalte.....	341
15.5	Reformdruck für die sozialen Dienste	342
15.6	»Prozeßnutzen« informeller Tätigkeiten.....	343
15.7	Neubewertung von Tätigkeiten des Helfens, Pflegens und Unterstützens.....	344
	Literatur	346